

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (1991)
Heft: 3

Rubrik: Truck Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Truck Bern

Dieses Jahr findet die Truck in Bern am 29. Juni statt. Wie in den letzten Jahren werden auch dieses Jahr wieder Oldtimer und auch neuere Wagen zu bewundern sein. Roland Schweizer hat sich angeboten, mit dem L4C Postauto dorthin zu fahren.

Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder Fr. 32.-
Nichtmitglieder Fr. 40.-

Anmelden kann man sich bei Herr A. Kohler
Oldtimer Club Saurer
c/o Saurer AG
9320 Arbon

Abgefahren wird am Morgen um 5³⁰ beim Portier Werk 2, die Rückkehr erfolgt nach "Lust und Laune", aber noch am gleichen Tag. wer von einem anderen Ort aus mitfahren möchte, der soll sich mit A. Kohler in Verbindung setzen (Tel. 071/46 91 11). Da die Plätze limitiert sind, sollte man sich sofort anmelden.

Brief aus den Anfängen von Saurer

In meiner Sammlung habe ich die Abschrift einer Serie alter Briefe erhalten. diese Sammlung stammt von einem ehemaligen Saurer-Mitarbeiter, Fritz Kunkel. Es folgen einige Ausschnitte aus dem Brief von Monteur Carl Höllerl aus Madrid vom 24. 6. 1910:

Wie Du wissen wirst, bin ich seit einer Woche in Madrid und will nun nicht versäumen Dir in kurze einige Nachricht zu geben. Hätte es von San Sebastian aus schon getan, kam aber nie dazu, da ich die ganze Woche über, wie auch alle Sonntage, an diesem manchmal den ganzen Tag, arbeitete. Auf die Reparaturen der beiden "Safirwagen" und die herrschenden Verhältnisse dort will ich nicht weiter zurückkommen, da Du hierüber ohnehin durch die Briefe im Geschäft informiert bist. Auf alle Fälle war ich froh, als ich letzten Donnerstag von dort abreisen konnte. 4 Monate hat man mir gleich bei meiner Ankunft schon prophezeit, lachte aber damals die Leute nur aus, da ich nicht sogleich den richtigen Einblick in alle Details dieser beiden verdorbenen Wagen hatte.

Die Bevölkerung habe ich als sehr freundlich und anständig kennen gelernt. Deren Wohnungen befinden sich meistens im ersten Stock, und um in dieselben zu gelangen, hat man zuerst die darunterliegenden Kuh- und Schweineställe zu passieren, wo übrigens alle anderen Haustiere noch untergebracht sind. Von da aus auf einer Leiter oben in der Wohnung angekommen, kann man sich vorstellen wie es riecht.

In Pamplona sind die Kirchen und Klostertürme so zahlreich wie die Fabrikamine in Westphalen.

In der spanischen Sprache konnte ich in San Sebastian keine grossen Fortschritte machen, da die Leute in der Garage und im Hotel Französisch sprachen. Seit ich aber von der Schweiz fort bin, habe ich kein einziges deutsches Wort mehr gehört noch gesprochen. Nun warte ich in Madrid immer noch auf die Ankunft der beiden zu reparierenden 16-Pf Wagen, welche, wie bei meiner Ankunft geheissen, in 1 oder 2 Tagen hätten eintreffen sollen. Wie es scheint, haben die Leute immer Probleme mit dem ausschmelzen der Lager. Hierüber und den allgemeinen Zustand der zwei Wagen werde ich, sobald ich sie gefahren, näher berichten. da im weiteren keine Saurer-Wagen hier sind, so habe ich dessen ungeachtet keine Zeit verloren und Madrid und dessen Sehenswürdigkeiten etwas näher betrachtet; finde die Stadt sehr hübsch,